

Formen der Collage

Das geklebte Papierbild

Papier dient als Bildträger und Gestaltungsmittel

Grafikcollage:

- Bilder aus Zeitschriften, Prospekten ... werden zu einer Komposition zusammengefügt
- fast alle Abbildungen sind fotografisch realistisch

Reizbildcollage:

- farbiger Papierfetzen o. ä. wird auf einen weißen Untergrund geklebt
- Phantasie wird angeregt, diesen malerisch oder zeichnerisch weiterzuführen

Textcollage:

- Experimentieren mit Texten, Sätzen, Wörtern, Buchstaben, Fragmenten

Die Decollage

Auflösen eines bestehenden Bild- oder Objektzusammenhanges

Reißcollage:

- bezeichnet das nicht geschnittene, gerissene Papier
- das Zerreißen übereinander geklebter Schichten von Papier (Plakatwand)

Verwischung:

- fotografisches Druckmaterial wird durch ein chemisches Mittel angelöst und teilweise verwischt (Nitroverdünnung)
- dann folgt eine Neubearbeitung

Brandcollage und Deformation:

- Papier über einer Kerze schwärzen, ansengen, collagieren
- mit Wunderkerzen auf ein Blatt zeichnen

Rollage mit einem Bild:

- Bildvorlage in gleich breite Streifen schneiden, vertauschen und wieder zusammensetzen
- Verändern der Höhenlage der Streifen bringt einen Vibrationseffekt
- Auslassen einzelner Streifen führt zu einer Schrumpfung

Rollage mit mehreren Bildern:

- zwei oder mehrere gleiche Bilder zu einem zusammenfügen
- verschiedene Bilder gegeneinander verschieben oder zu einem neuen zusammensetzen

Kinetisation:

- Sonderform der Rollage
- Bildvorlage in Ringe zerschneiden
- konzentrische Kreise leicht drehen und festkleben

Collage und Foto

Fotomontage aus Positiv- oder Negativfotomaterial

Positivmontage (Scheren- oder Klebemontage):

- vergleichbar mit der Grafikcollage
- entsteht durch Ausschneiden von Motivdetails aus Fotografien
- das entstandene Bild kann noch einmal fotografiert werden

Lichtmontage:

- Voraussetzung ist die Fotolabortechnik
- alle chemischen, vor allem kopiertechnischen Prozesse wie Mehrfachbelichtungen, Verwischung

Fotoverwischung:

- das Negativ wird zweimal übereinander belichtet, einmal scharf, einmal unscharf

Fotogramm:

- ohne Kamera
- Gegenstände werden direkt auf das Fotopapier gelegt und belichtet
- schattenrissähnliche Abbildung
- Kopiergeräte eignen sich auch

Fotokopie:

- kein einfacher Reproduktionsvorgang, sondern gestalterisches Element
- Verzerrungen durch Verschiebungen während der Belichtung
- Variieren des Hell-Dunkel-Kontrastes
- kratzendes Nacharbeiten auf Folie, erneute Kopie

Sandwichverfahren:

- Diapositiv-Montage
- Fixierung zweier Dias in einem Rahmen

Klebefilmcollage:

- Klebefilm wird aufgeklebt und abgezogen

Weitere Formen der Collage

Textilcollage und Applikation:

- auf Stoffgrund werden Stoffe aufgenäht

Montage und Assemblage (aufbauen und sammeln):

- eine dreidimensionale Collage, eine Skulptur oder ein Relief aus Objekten, Objektteilen, Fundstücken aller Art

Ready-made (Massenartikel):

- serienmäßig hergestellter Gegenstand, der aus seinem räumlichen und funktionellen Zusammenhang genommen wurde
- mit geringen Veränderungen oder unverändert wird er zum Kunstwerk erklärt

Objet trouvé:

- schwer vom Ready-made abzugrenzen
- Fundstücke werden zu Kunstwerken erklärt oder in Gestaltungszusammenhängen verwendet
- die ästhetische Aussage des Objekts ist entscheidend

Akkumulation:

- Anhäufung gleicher oder ähnlicher Gegenstände in Kästen oder auf Platten

Verpackung:

- Objekte werden verpackt und der optischen und taktilen Erfahrung entzogen
- die Verhüllung provoziert innere Bilder und regt zum Nachdenken an

Environment (Umgebung):

- Gestaltung ganzer Räume, wobei viele Materialien einbezogen werden und auf den Betrachter Einfluss nehmen

Happening:

- geplante oder improvisierte Aktion unter Einbezug von Materialien, Medien, Menschen
- Zuschauer können aktiv oder passiv am Geschehen teilnehmen

Paracollage:

- Bilder von collageartiger Wirkung, ohne dass Collage-Techniken unmittelbar verwendet wurden
- Federzeichnung, Hochdruck, Frottage, Materialdruck, Umdruck